

Tipp des Monats

Haus gebaut? So holen Sie sich einen Teil der Wasseranschlusskosten zurück

Wenn Sie sich in den letzten Jahren ein Haus gebaut haben, haben Sie sich wahrscheinlich auch den Wasseranschluss vom örtlichen Wasserversorger ins Haus legen lassen. Haben Sie den Hauswasseranschluss Mitte 2000 oder später legen lassen, hat Ihnen Ihr Wasserversorger hierfür wahrscheinlich eine Rechnung mit dem vollen Steuersatz von 16 % bzw. 19 % Umsatzsteuer gestellt.

Zu Unrecht, wie nun der Bundesfinanzhof urteilte:

Der Wasseranschluss stellt nach Ansicht des Gerichts eine unselbständige Nebenleistung zur Wasserlieferung dar und ist daher, genau wie die Wasserlieferung selbst, nur mit 7 % zu besteuern. Voraussetzung hierfür ist lediglich, dass der Anschluss des Hauses an das Wassernetz durch das Unternehmen erfolgt, welches dann auch das Wasser liefert – in Berlin z.B. die Berliner Wasserbetriebe.

Haben Sie also zuviel bezahlt?

Dann setzen Sie sich am besten mit dem Wasserversorger in Verbindung und verlangen den Differenzbetrag zurück. Das gilt grundsätzlich für alle Hauswasseranschlüsse, die seit Mitte 2000 gelegt wurden. Damals hatte die Verwaltung nämlich erstmals die Auffassung vertreten, die Anschlüsse seien mit dem vollen Steuersatz zu versteuern, was seitdem auch alle Wasserversorger so gemacht haben – bis jetzt.

Verjährt sind diese Ansprüche übrigens wahrscheinlich nicht, denn die Verjährungsfrist beginnt nach herrschender Meinung erst mit dem Urteil des BFH vom Oktober 2008.

Für Fragen stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Ihr Team von Erbel + Bernsen